



Nachlass Robert Koch

Signatur: as/b2/o28

DOI: 10.17886/RKI-History-0793

Transkription: Heide Trölmich

Nutzungsbedingungen / Terms of use

Dokumente aus dem Nachlass von Robert Koch, die auf diesem Dokumentenserver bereitgestellt werden, dürfen für Lehr- und Forschungszwecke sowie für sonstige nicht-kommerzielle Zwecke zitiert, kopiert, abgespeichert, ausgedruckt und weitergegeben werden. Jede kommerzielle Nutzung der Dokumente, auch von Teilen oder Auszügen, ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Robert Koch-Instituts untersagt. Kontaktieren Sie bitte das Robert Koch-Institut (museum@rki.de), um die Erlaubnis für eine solche Verwendung zu beantragen. Zitate aus den Dokumentinhalten sind mit der Quellenangabe „Robert Koch-Institut“ kenntlich zu machen. Das Robert Koch-Institut behält sich vor, jeden Verstoß gegen diese Nutzungsbedingungen in vollem Umfang der jeweils maßgeblichen Gesetze zu verfolgen. Dies umfasst ggf. auch strafrechtliche Maßnahmen.

Documents from the estate of Robert Koch which are provided on this repository may be cited, copied, saved, printed and passed on for educational and research purposes as well as for other non-commercial purposes. Any commercial use of the documents, even in part and excerpts, is prohibited without the prior written consent of the Robert Koch-Institute. Please contact the Robert Koch Institute (museum@rki.de) to request permission for any such use. Quotations from the document content are to be marked with the source “Robert Koch Institute”. The Robert Koch Institute reserves the right to take legal proceedings against any infringement of these terms and conditions of use. This also includes criminal sanctions.

Wollstein den 18ten Juni 1879

Hochgeehrter Herr Kollege! [Otto Binswanger]

Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für die reichhaltige Sendung, an deren Bearbeitung ich sofort gehen werde. Jetzt kann ich Ihnen auch über die Osteomalacie, von der Sie mir Milz, Lunge und Herzklappen schickten, Photogramme vorlegen. In der Milz befanden sich schon makroskopisch sichtbare Herde, die von einer schmalen Bacterienzone umsäumt sind. Im Innern derselben sind Zellen, Bacterien usw. zu Grunde gegangen und in diesem gleichförmigen Detritus, der keine Kernfärbung mehr annimmt, schießen von Neuem centrifugal sich ausbreitende Bacterienkolonien auf. Ganz ähnlich verhält es sich in d. Lunge nur mit dem Unterschied, daß hier die Bacterienwucherung vorwiegend in den Kapillaren fortkriecht. Weil die Bacterien nur in geschlossenen Massen vorrücken, so ist es sehr schwierig die einzelnen Elemente derselben zu erkennen und ihre Form zu bestimmen. Im dichten Haufen sehen sie feinkörnig und fast wie Mikrokokken aus, aber in einzelnen Exemplaren erscheinen sie doch länglich und haben viel Ähnlichkeit mit *Bacterium termo*.

No. 1 ist eine kleine Colonie, von wenig verändertem Milzgewebe umgeben 100x.

No. 2 ebenfalls aus der Milz, vom Rande eines größeren Herdes; links die üppig wuchernden Bacterienmassen, nach rechts in Detritusmasse übergehend 100x.

No. 3 Bacterienkolonie im Innern des Herdes, anscheinend von einem verödeten Gefäß ausgehend, aus der Milz 100x.

No. 4 Aus der Lunge. Rechts normales (wenigstens nicht auffallend verändertes) Lungengewebe, dann von links her keilförmig vordringend die Bacterienwucherung (von dichten Kernanhäufungen umgeben) und noch mehr links das durch die Bacterien verödete necrotisirte Gewebe 100x.

No. 5 Aus der Lunge. Oben necrotisches Gewebe, in dem am Rand eines Alveolus eine größere Partie des Kapillarnetzes von den Bacterien förmlich wie injicirt erscheint; unterhalb des Alveolus die auf No. 4 besser markirte Wucherungsgrenze mit einzelnen injicirten Kapillarschlingen und der Kernanhäufung 100x.

No. 6, 7, 8, 9 sind 700x Vergrößerungen solcher Stellen der Lunge, an denen die einzelnen Bacterien mehr oder weniger deutlich zu erkennen sind. No. 10 eine ebensolche Stelle der Milz. Am deutlichsten sind sie wohl auf No. 8 u. 9 zu unterscheiden.

No. 11 die Bacterien am Rande der verrucösen Wucherungen der Herzklappe 700x. Rechts oben eine kleine Colonie von anscheinend denselben Bacterien, wie die in Lunge und Milz gefundenen. Ich muß indessen [Text im Brief abgeschnitten], daß mir die Bedeutung dieser (großen an d. Herzklappe) Bacterien sehr zweifelhaft erscheint. Es fehlt an untrüglichen Zeichen der lebendigen Reaction seitens der Gewebe, wie es in der Milz und besonders in der Lunge so ausgezeichnet hervortritt. Möglicherweise könnten es postmortale oder in der Agone zu Stande gekommene Bacterienansiedlungen sein.

Die Herde in Milz und Lunge haben große Ähnlichkeit in ihrem Bau mit den bei Kaninchen vorkommenden käsigen subcutanen Abscessen und ich füge deswegen noch eine Abbildung vom Rande eines solchen Abscesses bei in No. 12 100x. Links das normale Gewebe, in der Mitte von oben nach unten sich erstreckend die Grenze der Bacterienwucherung (die hier aber aus sehr kleinen Mikrokokken besteht) und noch rechts zu der nekrotische, käsige Abscessinhalt.

Hoffentlich werde ich bald in der Lage sein, Ihnen auch über die heutige Sendung Bericht zu erstatten.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Ihr ergebenster

[Text im Brief abgeschnitten]

Wollstein den 18^{1/2} Juni 1879.

Hr. Grafstar Herr Soltau!

Entschuldigen Sie meine unheimlich langen Briefe
 für die reichhaltige Sendung, von denen keine,
 Bestellung ist jedoch genau gemacht. Ich habe Ihnen
 ich Ihnen auch über die *Stomatocaris*, von der
 die nur Milch, Lunge und Gurgelkugeln *Stomatocaris*,
Photogramma *prolegans*. In der Milch *Stomatocaris*
 ist schon merkbar *Stomatocaris* *prolegans*, die von
 einem *Stomatocaris* *prolegans* *prolegans* *prolegans*
 ein *Stomatocaris* *prolegans* *prolegans* *prolegans*
 zu Grunde gegangen und in Nieren *Stomatocaris*
prolegans, der keine *Stomatocaris* *prolegans*
prolegans *prolegans* *prolegans* *prolegans*
Stomatocaris *prolegans* *prolegans* *prolegans*
Stomatocaris *prolegans* *prolegans* *prolegans*
 in d. Lunge nur mit dem *Stomatocaris* *prolegans*
Stomatocaris *prolegans* *prolegans* *prolegans*
Stomatocaris *prolegans* *prolegans* *prolegans*

Masse vorzulegen, so ist es sehr schwierig die in
gelben schaumige Drüsen zu erkennen und für
Loren zu bestimmen. Die kleinen Zellen haben ein
sehr wenig und fast wie Mikrobakterien aus, aber
in einzelnen feinsten rötlichen für das wenig;
sie sind haben viel Ähnlichkeit mit *Bacterium termo*.
№ 1 ist ein kleines Kolonien, von wenig vor,
rötlichen Milzgewebe, im ganzen 100x.

№ 2. ebenfalls aus der Milz, vom Brust und
großeren Größe; sieht die eigig unregelmäßig
Lactaria massen, weißlich in Alkohol aus, als
gehandelt. 100x.

№ 3 Lactaria kolonien im Zentrum des Zwerch,
erkennend von einem rötlichen Gefäß aus;
gehandelt, aus der Milz. 100x.

№ 4. Aus der Lunge. Nicht vorzubereiten (speziell)
nicht auffallend rötlich (Lungengewebe), aber
von sieht für Keilformig vorzubereiten die Lunge.

von Aufschwung (von diesen Verdauungsorganen im gelben) und aufwärts links des Hals der Lungenarterie ^{100x} verästelte Gangzelle 100x

N^o 5 Aus der Lunge. Oben verästelte Gangzelle, in dem von Perichondrium Alveolen eine größere Partie des Lungenausgangs von der Lungenarterie sein, die sich in jener verästelt; im Luftröhre des Alveolen die auf N^o 4 besser verästelte Aufschwungszelle mit einzelnen in jenen Lungenzellen und der Bronchienöffnung. 100x

N^o 6, 7, 8, 9 sind 700x Vergrößerungen solcher Stellen der Lunge, von denen die einzelnen Lungenzellen nach oben hin zu erkennen sind. N^o 10 eine abwechselnde Stelle der Milz.

Die nächsten sind sie wohl von N^o 8 u. 9 zu sein, das ist die.

N^o 11 die Lungenarterie von Perichondrium der oberen Äste der Aufschwungszellen der Lungenzellen. ^{700x} Rechts oben eine kleine Alveole von verästelter derselben Lungenarterie, wie die in Lunge und Milz gefunden. Sie sind in diesen ^{Vergrößerungen der Lungenzellen} und die sind die Lungenarterie der Lungenarterie.

zusammensetzt besteht. Es fällt von unterirdischen Zwischen
den lebendigen Thieren Staub der Geyser, wie
es in der Milch und besonders in der Lunge zu sein,
zusammensetzt zusammensetzt. Mängelersparnis drücken ab
postmortale oder in der Lunge zu Staub zu
kommen. Lebererkrankungen sind.

Die Lunge in Milch und Lunge haben große Ähnlichkeit
in ihrem Leben mit den bei Thieren von Thieren der
Körper der Lunge Lungen und ist feige ab,
wegen auf einer Erhebung von Thieren nicht selbst
Lungen bei in No. 12. 100X. Lunge des vorwiegend
Geyser, in der Mitte von Staub zu sein selbst
die Geyser der Lungen von Lungen (die für erben und
sich kleinen Mikroskopien besteht) und auf nichts zu der
unterirdischen, Körper Lungen sind.

Lungen sind nicht in der Lage sein, wenn
auf über die feine Lungen Lungen zu bestehen.

Mit vorzüglicher Zueignung
Ihre ergebener